

UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat
September 1983

„FRIEDE“ UND FRIEDE

Versuch zweier Schritte auf dem Friedensweg

I Wenn unser Herrgott keinen Spaß verstünde,
so möchte ich nicht in den Himmel. Luther

Bis zum 1. Weltkrieg wurden viele neugeborene Mädchen „Frieda“ genannt. Wahrscheinlich haben Sie in Ihrer Verwandtschaft auch eine (nun schon etwas ältere) Tante Frieda. Frieda ist die Kurzform von Namen, die mit „Fried-“ gebildet sind: Elfriede, Friedrich, Fritz, Friederike, Gottfried, Friedel, Friedelinde, Friedemann, Friedlieb, Friedhelm usw.

Heute ertönt auf allen Gassen der Name „Friede“. Nehmen wir einmal an, das ist ein kleines Mädchen, das früher „Frieda“ hieß. Ihr Name ist in aller Munde. Jeder ist für „Friede“. Es gibt sogar eine „Frieda“-Bewegung, ich meine natürlich „Friede“-Bewegung. Männer hängen sich ein Tuch um den Hals, auf das sie den Namen ihrer Geliebten geschrieben haben: „Ich will Friede!“

Nur, wo ist „Friede“? Manchmal wird sie da gesucht, wo sie bestimmt nicht ist. Bei manchen Veranstaltungen geht es nach meinem Eindruck darum, zu zeigen (demonstrieren), wer am besten und lautesten und auffälligsten von „Friede“ reden (oder singen oder schweigen) kann — und sie ist gar nicht da. Dann wird es (bitter) ernst. Dann wird „Friede“ durch eine Bombe ersetzt.

„Friede“ aber will geliebt werden. Denn „Friede“ ist heiter. „Friede“ ist ein lustiges Mädchen. Und wer sich nicht selbst auf den Arm nehmen kann, der ist zu ernst für „Friede“. Der will „Friede“ mit Gewalt.

Und eine „Friede“ für alle, das geht sowieso nicht. Wir brauchen viele kleine „Friede“.

II Letzter Ernst ist nie ohne eine Dosis Humor.
Dietrich Bonhoeffer

Seit Jesu Christi Auferstehung hallt das Gebet der Christen um Frieden durch die Jahrhunderte.

Allein den Betern kann es noch gelingen,
das Schwert ob unseren Häuptern aufzuhalten
und diese Welt den richtenden Gewalten
durch ein geheiligt Leben abzuringen.

Reinhold Schneider

Da pacem nobis in diebus nostris.

Das ist der alte Münzspruch Lüneburgs, ein Gebet aus dem dreißigjährigen Krieg.

Martin Luther hat das altkirchliche Da pacem so übersetzt (in unserem Gesangbuch Nr. 139):

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du unser Gott alleine.

Im (blauen) Beiheft zum Evangelischen Kirchengesangbuch findet sich dies moderne Lied (Nr. 907):

Du bist der Weg, Herr, du bist das Licht.
Du bist der Friede, verlaß uns nicht!
Wehre dem Schrecken, der uns bedroht,
gib Frieden allen Völkern, banne den Tod!

In tiefste Verzweiflung (durch Todesdrohung) und größte Hoffnung (auf Heil) sind in unserem Jahrhundert die (deutschen) Juden geführt worden (von Deutschen). Ihr Gebet um Rettung, begonnen bei den Dichtern bald nach 1933, ist für mich einer der echten Friedensschreie dieses Jahrhunderts, wie es sich bisher darstellt. Für viele andere nenne ich Karl Wolfskehl:

Immer wieder bei der Hölle Sieden
Schreien wir zum Herrn, uns zu befrieden —
Will Dein Wort nicht Wurzel in uns schlagen,
Endlich die gelobten Früchte tragen?

(Aus dem Band 17 „Die Stimme spricht“ der Bücherei des Schocken Verlags. Berlin 1936)

Manch einer fragt sich heute ernsthaft: Was kann ich für den Frieden tun? Tun! ohne demonstrativ (drohend) aufzutreten? Ich antworte schlicht: Mensch, bete.

Allein den Betern kann es noch gelingen . . .

Mensch, bete. Ich möchte den Betern in unserer Gemeinde hiermit eine kleine Gebets-hilfe in die Hand geben. Und ich möchte anderen Mut machen zum Beten. Unser Gebet wird gelingen als Gebet, wenn es von Hoffnung getragen ist, von Hoffnung auf Gott.

Auf dem diesjährigen Kirchentag in Hannover hat Verfassungsrichter Dr. Helmut Simon einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Die Hoffnung muß gehen lernen“. Er schließt so: „Es gibt Anlaß zur Hoffnung, weil es die Realität eines Gottes gibt, neben dem die Andropows und die Reagans dieser Welt letztlich nur Zwerge mit begrenzter Vollmacht sind . . . Niemand weiß, wann und ob überhaupt die atomare Katastrophe eintritt. Wir sind nicht die Weltenrichter. Daher haben wir im Vertrauen auf die Gnade des lebendigen Gottes so zu leben und so zu handeln, als ob eine Umkehr zum Leben möglich ist.“

Selig sind die Friedfertigen,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

How blest are the peacemakers;
God shall call them his sons.

In zwei Glossen hat Martin Luther zur Bergpredigt (Matthäus 5) an den Rand seiner Bibel geschrieben:

„In diesem Kapitel redet Christus nicht von dem Amt oder Regiment weltlicher Ober-keit, sondern lehret seine Christen ein recht Leben vor Gott im Geist.

Die Friedfertigen sind mehr denn die Friedensamen, nämlich, die den Frieden machen, fordern und erhalten unter andern. Wie Christus uns bei Gott hat Friede gemacht.“

Und wenn uns beim Beten die Bombe auf den Kopf fällt? Dann, ja dann geht wirklich nur noch: Beten. Betend ist Jesus am Kreuz gestorben.

Albert Brunotte

UNSER KINDERGARTEN

Am 1. August hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Unsere großen, schulreifen Kinder verlassen den Kindergarten, um in die Schule zu gehen. Der Kindergarten wird neu besetzt.

Eine unserer christlichen Aufgaben besteht auch darin, ausländische Kinder aufzunehmen und zu fördern. Dieses ist für beide Teile nicht ganz einfach. Mit viel Einfühlungsvermögen und Verständnis für alle Schwierigkeiten haben wir es immer noch geschafft, allen Kindern schließlich das Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

Spätestens nach vier Wochen beginnt dann unsere eigentliche Aufgabe. Sie besteht darin, die Kinder auf soziales Verhalten vorzubereiten, sie lernen Farben kennen und mit Buntstift und Schere umzugehen. Auch werden sie durch unsere vorschulische Arbeit für die Umwelt aufgeschlossen gemacht. Feste und Ausflüge mit Eltern und Kindern werden veranstaltet. Die Arbeit am Kind macht uns viel Freude, bis wir unseren Nachwuchs eines Tages wieder erfolgreich zur Schule entlassen.

Irene Dannenberg

LANDESKIRCHLICHE HAUSSAMMLUNG FÜR DAS DIAKONISCHE WERK

Vom 3. - 11. September 1983 wird in unserer Landeskirche für das Diakonische Werk der Landeskirche gesammelt.

In diesen Tagen werden unsere Gemeindefrauen, die Ihnen die Gemeindeblätter bringen, auch an Ihre Türen kommen und um eine Spende bitten. Die Aufgaben des Diakonischen Werkes sind vielseitig und bedürfen immer wieder der praktischen, aber auch der finanziellen Unterstützung. Im besonderen ist diese Sammlung für die Arbeit an jugendlichen Arbeitslosen, für die Diakoniestationen, für Behinderte, Suchtkranke und für die Bahnhofsmision bestimmt. Bitte unterstützen Sie diese vielseitige Arbeit, die sich hier in Kürze nicht darstellen läßt, durch Ihre Spende. Sie können Ihre Spende im Gemeindebüro der Christuskirche abgeben oder auf die Konten der Christuskirche überweisen:

Stadtsparkasse Hannover Konto 375 667 (BLZ 250 501 80)

Postscheckamt Hannover Konto 43 16 - 307 (BLZ 250 100 30)

Das Pfarramt

KREISPOSAUNENFEST AM 18. SEPTEMBER 1983

Am 18. September 1983 feiern wir in der Christuskirche um 10.00 Uhr einen Kreisposaunengottesdienst, der jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Kirchenkreises Hannover-Nordwest stattfindet. Wir freuen uns, daß sich viele Posaunenchöre daran beteiligen, und wir hoffen, daß auch recht viele Gemeindeglieder daran teilnehmen werden.

Walter Jeschke

VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Die nächste **Seniorenfahrt** wird am **14. September 1983** stattfinden. Wir fahren um 6.00 Uhr von der Christuskirche ab, und der Bus bringt uns zum Skandinavienkaai in Travemünde. Von hier fahren wir mit der Fähre nach Gedser/Dänemark. Auf dem Schiff können sie zollfrei einkaufen. Der Fahrpreis beträgt 8,50 DM. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, damit wir entsprechend planen können. Bitte laden Sie auch dazu ein, damit wir unseren Bus bei dieser Fahrt besetzt haben. — Anmeldung im Gemeindebüro der Christuskirche erbeten.

Am **21. September 1983** findet um 15.30 Uhr ein **Seniorenachmittag** statt. Das Thema ist noch nicht festgelegt.

Das Pfarramt

69 MILLIONEN LUTHERISCHE CHRISTEN

Gegenwärtig gibt es 68,9 Millionen evangelisch-lutherische Christen in aller Welt. Den 97 Kirchen des Lutherischen Weltbunds gehören rund 54,4 Millionen Gläubige an. Außerdem gibt es fast 14,5 Millionen Lutheraner in nicht zum Weltbund gehörenden Kirchen, vor allem in unierten evangelischen Kirchen Deutschlands.

Die Zahl der evangelisch-lutherischen Christen hat auch 1982 vor allem in Asien und Afrika erneut zugenommen. Nach Kontinenten gliedert sich das Luthertum wie folgt: Europa 51,1 Millionen, USA und Kanada 8,8 Millionen, Asien einschließlich Australien und Neuseeland 4,1 Millionen, Afrika 3,6 Millionen und Lateinamerika 1,2 Millionen, davon allein in Brasilien 982 500.

Die meisten Lutheraner in einem einzelnen Land gibt es mit 20,8 Millionen in der Bundesrepublik Deutschland. Bei der verzeichneten starken Abnahme der lutherischen Kirchenmitglieder in der Bundesrepublik Deutschland um fast 1,7 Millionen im Vergleich zu den vergangenen Jahren handelt es sich nur um einen „statistischen Rückgang“. „Der tatsächliche Rückgang bei den westdeutschen Lutheranern betrug im Berichtsjahr nur etwa 170 000.“

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

Getauft: Sascha und Bianca Koston, Arndtstr. 12.

Getraut: Klaus-Peter Pfeiffer und Christine Oheim, Engelbosteler Damm 75.

Bestattet: Erika Krause, Hainhölzer Str. 19.

Hohe Geburtstage im September: 6. 9. Gertrud Schacht, Gustav-Adolf-Str. 24 (1902); 12. 9. Else Munz, Gustav-Adolf-Str. 14 (1900); 12. 9. Luise Westphal, Nelkenstr. 27 (1901); 16. 9. Ernst Laging, Oberstr. 14 (1900); 17. 9. Hermine Alpers, Nelkenstr. 16 (1893); 19. 9. Heinrich Kothhöfer, Schraderstr. 9 (1902); 20. 9. Georg Elias, Gerberstr. 2 (1903); 21. 9. Frieda Beeck, Königsworther Str. 11 (1894); 23. 9. Alfred Brakhage, Brüggemannhof 7 (1897); 28. 9. Sophie Duhnsen, Brüggemannhof 2 (1897); 28. 9. Herta Rusteberg, Nelkenstr. 32 (1899); 28. 9. Luise Schlegel, Brüggemannhof 2 (1903).

UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 4. 9.	9.30 Uhr: Beichte 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)
Sonntag, 11. 9.	9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
Mittwoch, 14. 9.	6.00 Uhr: Seniorenfahrt nach Dänemark (s. bes. Artikel)
Sonntag, 18. 9.	10.00 Uhr: Gottesdienst in Verbindung mit dem Kreisposaunenfest (P. Dr. Dr. Kost) (s. bes. Artikel)
Mittwoch, 21. 9.	15.30 Uhr: Seniorennachmittag (s. bes. Artikel)
Sonntag, 25. 9.	10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
Sonntag, 2. 10.	9.30 Uhr: Beichte 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest (P. Brunotte/P. Dr. Dr. Kost)

Kindergottesdienst: Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien)

Montag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1982 (Arndt Kaminsky, Gilbert Marchlewitz, Claudia Bluhm, Corinna Eder)

Mittwoch: 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7 - 9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

Donnerstag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1983 (Georgia Brunotte, Arndt Kaminsky, Holger Wehling)

Freitag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke)

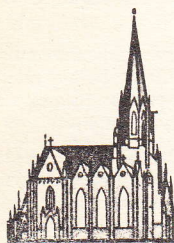
KIRCHENMUSIK

Chorprobe: montags 20.00 - 21.00 Uhr im Gemeindesaal (Eingang Am Judenkirchhof)

Bläserchor: Dienstag und Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr - Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



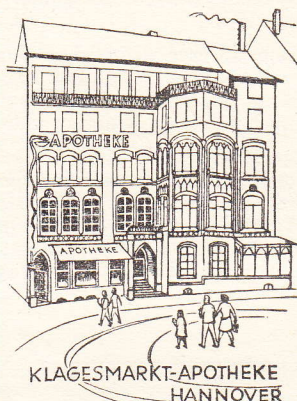
Apotheke an der Christuskirche

Rolf Grube
Engelbosteler Damm 2 A
Telefon: 71 44 48



HANSA-APOTHEKE AM DAMM

ECKHARDT SCHLIE
ENGELBOSTELER DAMM 24
TEL. 70 22 51



KLAGESMARKT-APOTHEKE HANNOVER

Inh. Ludwig Leverkinck
Telefon 1 41 38

Hermann Wolter

M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover, Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09



GARVENS

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 70 21 32 u. 70 26 03

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr) —
Schwesternstation, Tel. 71 59 29 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,
Tel. 701 06 05 — Diakon Kriegel, Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Di. 9-11 und 15-16 Uhr;
Do. und Fr. 9-11 Uhr) Tel. 79 55 76

Konten der Christuskirchengemeinde Hannover:

Nr. 43 16 - 307 Postscheckamt Hannover — Nr. 375 667 Stadtparkasse Hannover

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.